

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

39 (8.2.1911) Zweites Blatt



Inferne Grenadiertafel in Frankfurt a. M. Der dortige „Generalanzeiger“ schreibt über die lustigen Konzerte der Badener im „Hippodrom“, die am Sonntag von einem beifallsfreudigen Publikum bis auf den letzten Winkel gefüllt waren, daß die vielen köstlichen Einfälle durch den dabei ins Treffen geführten Witz u. die Fülle komischer Situationen, besonders die Parodie zur 8. Sinfonie von Mahler das Auditorium in heiterster Stimmung versetzt. Boetige und seine Getreuen haben durch diese Konzerte wiederum bewiesen, daß sie auf dem Boden des Humors ebensoviel Gelungenes und Originelles zu leisten vermögen, wie auf dem ernsteren Gebiete ihrer schönen Kunst, wo sich ihre Tüchtigkeit und Vielseitigkeit längst bewährt.

**Einbruch.** In der Degensfeldstraße wurde eine Manjardenwohnung junger Eheleute, während sie auf Arbeit waren, erbrochen. Da der Täter Gold- und Silbergegenstände unberührt ließ, scheint es nur auf Bargeld, das er nicht gefunden, abgesehen gehabt zu haben.

**Wegen Bedrohung** wurde ein lediger Fuhrmann angezeigt, weil er einen Seminaristen, der ihn wegen Tierquälerei zur Anzeige brachte, mit Totschlag bedrohte.

**Ein „lieber“ Bräutigam.** Ein lediger Blechschmied stahl seiner Braut, mit der er sich bald verheiraten wollte, für 66 M. Weißzeug und verkaufte dies wieder für 40 M., ferner zerstückte er ihr mehrere Haushaltsgegenstände.

**Fahrrad Dieb.** Am 4. ds. Mis. stahl ein Unbekannter vor dem Hause Kronenstraße 17 ein Fahrrad, Marke Brennabor, im Werte von 100 M.

**Festgenommen wurden:** ein verheirateter 46 Jahre alter Kaufmann aus Willighelm, der der Beihilfe zum Meineid dringend verdächtig ist, ein lediger Förster aus Schöneberg, der von den Staatsanwaltschaften in Bielefeld und Mainz wegen Betrugs verfolgt wird.

### Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Gesangsverein Concordia veranstaltete am Sonntag einen wirklich gelungenen und schön verlaufenen Familien-Abend. Sehr zahlreich folgten die Mitglieder mit Familienangehörigen dem Ruf, so daß der große Saal des Café Nomad bis auf das letzte Plätzchen besetzt war. Das Gebotene befriedigte alle Anwesende, um so mehr als das Harmonie-Orchester, das sich für diesen Abend in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte, mit nur wenig tadellos gespielten Musikstücken aufwartete und den Familien-Abend damit eröffnete. Aber auch eine große Zahl unserer aktiven Mitglieder stellten sich in uneigennützigster Weise zur Verfügung, so daß allen Gästen für das Gebotene der wohlverdiente Beifall zuteil wurde. Nicht verfehlen möchten wir noch der ausgezeichneten Liedervorträge des dreifachen Quartetts zu gedenken und allen Mitwirkenden an dieser Stelle noch den herzlichsten Dank der Vereinstleitung für die einzelnen Darbietungen auszusprechen. Mögen solche gemütliche Familien-Abende noch öfters arrangiert werden, weil sie dazu beitragen, ein festes Band der Zusammengehörigkeit zwischen der Concordia und ihren Mitgliedern zu knüpfen.

Der Bürgerverein der Altstadt e. V. beging die Feier seines 15. Stiftungsfestes am Samstag abend im Saale des Burghofes. Als Vertreter des Stadtrates war Stadtrat Demerth erschienen. Der instrumentale Teil des Programms war einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehrkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hellmuth übertragen, die ihren Teil aufs Beste durchführte. Ein von dem Vereinstaffler Krause verfaßter und von dessen Tochter Fräulein Selma Krause sehr schön gesprochener Prolog fand allgemeinen Beifall und Anerkennung. Er behandelt die Gründung des Vereins vor 16 Jahren,

dessen fortschreitende geistliche Entwicklung und seine in gemeinnütziger Betätigung zum Wohle der Altstadtbürger gezeigten Leistungen. Nach dem Vortrag von zwei Männerchören durch die Gesangsabteilung „Rheingold“ ergriff der erste Vorsitzende, Postsekretär Leiser, das Wort zu einer kurzen aber feierlichen Begrüßungsansprache, in der er insbesondere den Vertreter des Stadtrates herzlich willkommen hieß. Stadtrat Demerth dankte in formvollendeten, schwingvollen und schönen Worten für die an den Stadtrat ergangene Einladung, hob die zeitgemäße Organisation der Bürgervereine hervor, deren gemeinnützigen Bestrebungen der Stadtrat wohlwollend gegenüberstehe. Mit dem Wunsche, daß den bedeutenden Industrieunternehmen der Altstadt sich weitere anschließen und der Stadtteil sich weiter entwickeln möge, schloß Redner mit einem Hoch auf die Bürgervereine der Stadt. Weiter verdienen hervorgehoben zu werden: zwei sehr wirkungsvoll zu Gehör gebrachte Baritonstimmen d. Hrn. Lindner, 2 Männerchöre sowie die Soliquartette, vorgelesen von der Gesangsabt. „Rheingold“ und Leitung ihres rührigen Dirigenten Bahler, der außerdem die Festteilnehmer mit einem Solo für Klarinette erfreute. Sämtliche Darbietungen trugen den Sängern wohlverdienten Dank und Anerkennung ein. Außerhalb des Programms spielte der kleine Willibald Götz am Violoncello mit Klavierbegleitung des Herrn Kahls. Dem jugendlichen Geigenfänger, welcher sich noch zu einer Dreiecksgabe verstehen mußte, wurde reichlicher Beifall und Anerkennung gezollt. Die Damen: Frä. Göttinger, Käbler, Sosephine und Anna Breidenbach sowie die Herren: Kauer jr., Krause jr., Breidenbach, Jaton und Reu, hielten sorgfältig mit ihren unter großem Beifall stot gespielten Theateraufführungen: „Die Vorstandswoh!“ und mit einer einaktigen Burleske für Stimmung und Heiterkeit, was man auch von den Vorträgen des Humoristen Gundlach sagen kann. Möge das in allen Teilen wohlgeleitete und zur vollen Zufriedenheit der Festteilnehmer verlaufene Fest ein Verberuf sein für die dem Verein noch fernstehenden Altstadtbürger.

**Standesbuch-Auszüge.**

**Eheschließungen:** 7. Februar: Mag. Ulrich von Teufelschneure, Lepezler hier, mit Wilhelmine Seyfried von Enkelsäter.

**Geburten:** 31. Januar: Gerda Adelheid, Vater Rud. Schäfer, Professor. — 5. Februar: Günther Otto, Vater Otto König, Feldwebel; Otto Philipp, Vater Hermann Roth, Telegraphenbetrieber. — 6. Febr.: Karl Franz, Vater Gust. Süßler, Kassendiener.

**Todesfälle:** 4. Februar: Emma, alt 1 Jahr 2 Monate 24 Tage, Vater J. Schöck, Obstbändler. — 5. Februar: Elisabeth Müller, Witwe des Schlossers Barth. Müller, alt 80 Jahre; Friedrich Grams, Eider, Gemann, alt 45 Jahre; Anna Marie Moser, Ehefrau des Lokomotivführers Josef Moser, alt 62 Jahre; Anna Joachim, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 21 Jahre. — 6. Februar: Paul, alt 9 Monate 25 Tage, Vater Ernst Rühle, Aufseher; Luise, alt 17 Jahre, Vater Max Hölzer, Fabrikarbeiter; Ricardo, alt 3 Monate 13 Tage, Vater Ramon Campos, Kontrolleur; Frieda, alt 1 Monat 11 Tage, Vater Ludw. Weiss, Reisender; Adolf Ruhland, Jasper, ledig, alt 29 Jahre; Herbert, alt 23 Tage, Vater Alois Kottenburger, Kaufmann. — 7. Februar: Ludwig Gail, Lokomotivführer a. D., Witwer, alt 63 Jahre.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus** erwachsener Verstorbener. Mittwoch, den 8. Februar 1911. 2 Uhr: Friedrich Grams, Eider, Jährigerstraße 60, 2. Stod. — 3/4 Uhr: Anna Maria Moser, Lokomotivführers-Ehefrau, Kornblumenstraße 2, 3. Stod. — 3 Uhr: Adolf Ruhland, Bierjapser, Diakonissenhaus.

mand kimmerte sich um ihn, alles drängte mit Lellerschiffen und Bratenstücken dem Ausgange zu. „Jawohl, jawohl“, riefen die Kellner und eilten mit fliegenden Kochschöpfen davon. Ein Telefon hatte der „Dahle“ nicht. Birn und Birnin befanden sich mastiert unter den Tanzbänken.

So machte er sich denn auf den Weg nach dem Bahnhof, der eine gute halbe Stunde weit entfernt lag. Mit großen Schritten strebte er vorwärts durch den Schnee, der stotend auf seinen Turban sank. Und seine Mitternacht wurde belohnt. An der Weggabelung begegnete er dem zurückkehrenden Omnibus, der ohne Gähne wiederkam, und er sprang hinein.

Eine halbe Stunde später sah die Polin wohlverladen in dem Omnibus.

„Wohin fahren wir denn?“

„Auf den Triller!“ rief die Polin.

Der Türstecker steckte den Kopf zum Wagen hinaus. „Haben Sie gehört? Auf den Triller! Aber welche Hausnummer?“

„Ach, das ist ganz egal! Zu Fräulein Flins soll er fahren. Er weiß es schon. Eine Villa in einem Garten, ganz oben auf dem Berg.“

„Also zu Fräulein Flins. Los, los!“

Der Omnibus arbeitete sich durch den tiefen Schnee, während oben im Tanzsaal unter wogenden Walzerklängen entsetzliche Tanzfüße scharrten, schliefen und schürften. Jeweils verließ eine hügelige Ausbuchtung oder eine Vertiefung der Straße dem Omnibus einen sanften Stoß, der sie beide sich zueinander neigen und wieder zurückweihen ließ; man sah vorbeiziehende gepenstige Schotten von verummerten Gestalten unter Schirmen und wirbelndem Schnee, zuweilen eine verschneite, trübrennende Laterne. Es war, als fahre der Wagen durch einen endlosen, langen, dunklen Tunnel. Auf der Bahnhofsstraße waren die Laternen vom Winde verflücht, dann hörten sie überhaupt auf, denn der Triller, eine Villenkolonie, lag weit hinter dem Bahnhof.

Der Wagen hielt endlich auf freiem Felde vor einem kleinen Hause, das dunkel in einem großen Garten lag.

„Da sind wir, der Hauschlüssel ist in meiner Tasche. O, mein Gott, o, mein Gott, wenn Sie nur das Schloß auftragen, es ist verdrückt. Sie müssen von rechts nach links drehen, statt von links nach rechts. O, Sie machen es falsch, das Schloßschloß ist viel weiter unten.“

Das verdrückte Schloß öffnete sich widerstrebend, und die Tür tat sich zu dem beschnittenen Garten auf. Der Aufseher und der Türstecker führten das jammernde Fräulein vorsichtig, sie stolperten über Kohlköpfe und Buchsbaumabstände, überall schien etwas aus dem Boden zu wachsen.

„Nun ist meine Köchin auch noch fort, ich habe sie zu einem Lanpergnigen beurlaubt, sie kommt vor morgen früh nicht wieder. O, die Tür ist verschlossen, der Schlüssel liegt unter der Matte. Haben Sie ihn?“

## Sport.

### Wintersport.

**n. Todtnauberg, 7. Febr.** Bei den Schneeschuhwettkäufen der Ortsgruppe Todtnauberg des Städtischen Schwarzwaal am letzten Sonntag wurden nachstehende Ergebnisse erzielt: 1. Dauerlauf (Laufstrecke 8 Kilometer): 1. Josef Brenner-Todtnauberg, 40 Min. 10 Sek.; 2. August Kaiser-Todtnauberg, 40 Min. 20 Sek.; 3. Reinhold Klingele-Todtnau, 40 Min. 30 Sek.; 4. Josef Brenner II-Todtnauberg, 41 Min. 40 Sek. 2. Damenlauf: 1. Amalie Schubnell-Todtnauberg; 2. Anna Gutmann-Todtnauberg. 3. Sprunglauf: 1. Willy Gengenbach-Basel; 2. Emil Klingele-Todtnauberg; 3. Ernst Wähler-Todtnau; 4. Stefan Reizinger-Todtnauberg.

**n. Oberhof, 7. Febr.** Bei dem 6. Verbandsfeste des Thüringer Wintersportverbandes siegte im Rennfahren über eine Strecke von 34 Kilometer Rudolf Köhler-Cella-St. Blas in 3 Stunden 14 Minuten 5 Sekunden; zweiter wurde Max Reber-Tronthelm in 3 Stunden 34 Minuten. Im Bobsteigh-Rennen um die Meisterschaft von Deutschland und den Goldpokal des Kronprinzen siegte unter 7 Fahrzeugen Widdersdorf I. (Wenter Alexander Gerhart-München) in 1 Minute 57 1/2 Sekunden, gegen Widdersdorf III mit 1 Minute 59 1/2 Sekunden und 2 Minuten 1/2 Sekunden.

**n. Karlsruhe, 7. Febr.** Eine originelle Veranstaltung trifft die Stadt Kurverwaltung Triberg, nämlich das am kommenden Sonntag, den 12. Februar stattfindende 5. Wintersportfest, bei dem die Meisterschaft von Baden im Wettrodeln zum Austrag gebracht wird. Die genannte Kurverwaltung führt an diesem Tage einen Sonderzug von Karlsruhe nach Triberg und zurück. Die Kosten der Fahrt 3. Klasse und der vollen Verpflegung in 6 ausgesuchten Triberger Hotels nach Wahl, ferner für freie Benützung der mehrere Kilometer langen Hochwaldbahn betragen insgesamt nur 10 Mark. Der Fahrplan für den Sonderzug lautet: Hin (ab Karlsruhe) Karlsruhe ab 8.05, Rastst. ab 8.28, Baden-Dos ab 8.40, Triberg an 10.30; Rück (abends): Triberg ab 7.30, Baden-Dos an 9.14, Rastst. an 9.25, Karlsruhe an 9.48. Teilnehmerkarten à 10.— sind in den Wintersportgeschäften erhältlich.

### Bom Fräulein ohne Namen

Handelt eine lehrwürdige „Türmer“-Bauderei. Zu Goethes Zeiten hat die Anrede „Fräulein“ nur der wohlgebohrenen zu und nur ihr einen Besuch machen sollte, der erkundigte sich, ob „das Fräulein zugegen sei“, und dann redete er sie auch nur mit „Fräulein“ an, ohne Hinzufügung des Namens; wenn er besonders galant sein wollte, verließ er sich zu „edles Fräulein“. Doch zu den Zeiten unserer Großmütter wurde ein Unterschied gemacht zwischen dem „Fräulein“, der Tochter des Schlossherrn, und der „Wamsfelle“, der Tochter des bürgerlichen Kaufmanns. Die Näherin aber, die ins Haus kam, war einfach „Jungfer Petersen“. Auch Henriette Sonntag, die gelehrte Sonntag, die göttliche Henriette, sie war doch nur Demostelle Sonntag. Wehe, wenn sie sich Fräulein Sonntag genannt hätte! Die herrlichsten Namen hat man ihr beigelegt, aber „Fräulein“ hat sie niemand genannt, sie war ja kein Fräulein. Gräfin Rossi ist geworden das ging, Fräulein konnte sie nicht werden.

Allmählich, ganz allmählich hat sich der Wandel vollzogen. Die Bürgerstöchter wurden Fräulein, die Schauspielerinnen wurden Fräulein. Nun kommen unsere braven Annas und Minnas und wollen auch

Fräulein werden. Und die Schauspielerinnen lachen und ärgern sich, und die Bürgerstöchter lachen und ärgern sich, wie einst die Fräulein gelacht haben und sich geärgert: „Was aus alles Fräulein sein will, es gibt gar keinen Unterschied mehr.“

„Als der Großvater die Großmutter nahm, Da wußte man nichts von Wamsfell und Madam“, fangen unsere Großmütter, hörten es aber sehr gern, wenn sie Wamsfell genannt wurden, und hätten „Jungfer“ als Achtungserklärung tief empfunden. Andere Zeiten, andere Sitten — auch andere Umfitten.

Keine Bruchstücke der Franzosentümelei haben sich noch bis in unsere Kinderzeit erhalten. „Na, Madam“, was soll's denn sein“, riefen die Höflichen der Mutter zu, wenn sie mit uns über den Werberischen Markt ging, und zuweilen kam „gar ein vornehmer Besuch“ und gab eine Karte ab, darauf „Madame Berta Meyer“ stand. Und so „madame“ es sich noch hier und da.

Der Name „Wamsfell“ aber ist eine Bezeichnung für einen Beruf geworden. Die Wamsfelle. Wir haben augenblicklich keine Wamsfelle. Gesucht wird tüchtige Wamsfelle. Jeder weiß, was darunter gemeint ist. So ist denn auch „Fräulein“ Bezeichnung für einen Beruf geworden, ähnlich wie „Jungfer“, und es hat wohl niemand gedacht, daß der Ehren Titel „Jungfer“ einmal das Gemeingut der Kammerfräulein werden würde.

Wir haben eine Wamsfelle, eine Jungfer und ein Fräulein. „Wecher Unsin! Aber jeder versteht diefen Unsin, sagt diefen Unsin.“

Es entstehen eben im Sprachgebrauch Worte und Wendungen, die, wenn man sie unter die Lupe nimmt, als Unsin erscheinen. In Dörrschens heißt der Werber, der Kommiss, allgemein „der junge Mann“, wenn er auch bereits ein Familienvater ist. „Er hat jetzt eine jungen Mann. Sie schreibt sich mit einem jungen Mann.“ Ja, man liest mitunter die amüsante Annonce: „Gesucht wird ein jüngerer junger Mann“. Eingeweihten ist sie ganz verständlich.

In Berlin ist „der Herr“ immer der Bewohner eines möblierten Zimmers. „Wir haben wieder einen Herrn. Nehmen Sie sich doch einen Herrn. Unser Herr. Unser Herr.“

Und Berlin ist auch der Boden, auf dem „das Fräulein“ gemacht ist. „Unsre Elise wird Fräulein. Ihr paßt das nicht mehr als Mädchen, sie will jetzt als Fräulein gehen.“

Es klingt abgehüchelt. Aber es gibt Damen, die mit einem wahren Hochgenuss sagen: „Unser Fräulein“. Andere vermeiden den Ausdruck mit Fleiß und sagen mit Betonung: „Die Wärtlerin des Kleinen, seine Pflegerin.“

Zwischen Fräulein und Pflegerin ist aber ein gewaltiger Unterschied. Das „Fräulein“, das so kluglos auf seinen Namen verachtet und so stolz auf seinen Titel ist, ist eine ganz besondere Spezies, deren Hauptmerkmal ist: „nichts gelernt zu haben“. Ein „Fräulein“ trifft sich gewissenlos mit zwei Seiten unter der Decke: „Es ist ja nur für ein Kind.“

Wer aber aufmerksam das junge Deutschland beobachtet und seine Wärtlerinnen, der kann mit Freude konstatieren: das „Fräulein“ ist im Aussterben. Gute Kinderpflegerinnen mit tüchtigen Kenntnissen treten mehr und mehr in ihre Reihen. Wir vertrauen an die Heiligkeit, was wir haben, nicht mehr Vertrauen an, die nichts gelernt haben und daher auch nichts besitzen als ein klein wenig armenfügen Dünkel. Wir nennen die Pflegerinnen unseres Kindes so, wie dies sie in lieblosendem Tone rief. Jede hat ihren besonderen Namen, den das Kind erfand, und ist stolz darauf, kein „Fräulein“ zu sein, sondern etwas „Besseres“.

den Waffen, einem mit fasschen Edelsteinen besetzten Krummstiel, in weiten feidenen Huderhosen, betrat den Saal.

Der Karnevalist, den niemand in seinem schwarzen Barte erkannte, wandte sich an die nächststehende Dame, eine statliche Polin, die in rosa Seide, einem etwas zu kurzen Rock, aber mit sehr kleinen Füßen, die in roten Saffianstiefeln steckten, tanzbereit am Eingang stand, verneigte sich und schwang sich mit ihr als erster auf die Rutschbahn. In kühnem Schwung sausten sie hinab.

Damit war das Eis gebrochen, die anderen kletterten gleich hinterher und kamen in laufender Fahrt herabgeschossen. Aber wehe, man hatte vergessen, auf den Fußboden ein Polster zu legen, und die Polin, die zuerst unten ankam, freischte plötzlich hell auf. Alle hielten das für einen ausgelassenen Freudenstreich und stimmten ein, das fröhliche Jauchzen pflanzte sich fort und fort und wollte kein Ende nehmen; immer neue Paare sausten herab und niemand bemerkte, daß der Türstecker sich vergeblich bemühte, der Polin aufzufassen. Sie klammerte sich an seinen Hals und wimmerte: „O, mein Gott, o, mein Gott!“

Es war unmöglich, einander bei dem Gedränge und Stimmendurchdringen zu verstehen. Der Türstecker schlepte seine Dame nach der Garderobe.

Aber diese war ausgeräumt, ein Sitzplatz fand sich nirgends und die Garderobefrauen hatten den Schauspiel ihrer Tätigkeit verlassen, um dem Tanz zuzusehen. Endlich fanden sie ein leeres, unbewohntes Gastzimmer, das zwar dunkel war, aber ein Wachslicht aufwies.

„Mein Bein, mein Bein, o mein Gott, ich glaube, ich habe mein Bein gebrochen.“ Vergeblich suchte der Türstecker die jammernde Polin zu beruhigen. Sie wiegte sich hin und her, rief nach Hilfe, weinte und wollte nach Hause.

„Geben Sie mir meinen Mantel, dort hängt er. Fummern einhundertundfiebenundzwanzig, rechts neben der Tür, und die Kapuze auch, den Schirm, die Golothen. O mein Gott, o mein Gott!“

Der Türstecker hatte unter aufeinandergerüttelten Mänteln und Umhängen endlich das Richtige gefunden und half der Polin sich ankleiden, was nicht leicht war, da sie sich nicht bewegen konnte und immer wotter jammerte.

„Ich werde Ihnen einen Wagen holen“, rief der Türstecker und stürzte hinaus. Das war leicht gesagt. Es gab nur einen Wagen in der Stadt, den Omnibus des „Dahsen“. Der Hof war dunkel und leer, die Ställe ebenfalls, der Hotelomnibus war eben zur Bahn gefahren. Mit klirrenden Waffen durchgehende alle Wirtsräume, das ausgestorbene Billardzimmer, das dunkle Kaffeezimmer, und geriet in die Küche, wo unter einer Menge Frauenzimmer in einem schredlichen Lärm von Messerwehen, Schaben, Rasteln, Herdgeschreien die dicke Frau Sauerbrot mit aufgeschürzten Armen und rotem Kopf ihres Amtes waltete. Seine Hilferufe verhallten ungehört, nie-

steckte die alte Wirtshauslerin den mit einer Nachtmüße beklebten Kopf heraus und verflüchtete dann, unten hielte ein Omnibus, und ein mastierter Omnibus, offenbar ein Verdrückt, wollte den Herrn Sanitätsrat gleich sprechen.

Es dauerte recht lange, bis sich der angeklebete Sanitätsrat endlich unten einfand; er schien schlechter Laune zu sein, er gab nur kurze, knurrende Laute von sich, unterwegs und auf der Fahrt durch den dunklen Tunnel stotete er sogar. Sie stolperten gemeinsam über die erstarrten Kohlköpfe des Flinschen Gartens, fanden die Haustür, die dunkle Treppe, und fanden in einem erleuchteten Zimmer auf dem Sofa die jammernde Polin.

Aber der Türstecker blieb wie erstarrt auf der Schwelle stehen: die Dame hatte doch vorhin weißes Haar gehabt und ein rosa Atlaskleid. Vor ihm sah eine schwarze, mit schwarzem Haar, schwarzen Händen, schwarzem Kleid und schwarzen Stiefelchen, auf ihre Wangen hatten die Tränen Spuren lange schwarze Striche gezogen.

„Die Lampe blatt!“ schrie die Polin und wies nach dem rauchenden Schlot der kleinen Lampe. „Und ich kann mich nicht bewegen! O, mein Gott, was haben Sie da gemacht!“

Als die Polin gewischt und geäubert war, begann der Sanitätsrat mit der Arbeit, den verstaubten Fuß in Ordnung zu bringen. Sie trugen die Polin gemeinsam ins Bett. Der Türstecker schürte das Feuer, hielt die Lampe, holte Wasser aus der Küche, trug den Schnee aus dem Garten herbei, rollte Bandagen auf, ließ in die Apotheke, um eine T-Schiene zu holen, fand aber dort keine und eilte nach dem Lazarett, um die Wärtler aus dem Schlaf zu trommeln. Als er, die T-Schiene unter dem Arm, durch den Garten stürzte, bemerkte er, daß er den Weg bereits kannte. Er stolperte nicht mehr über Kohlköpfe und Buchsbaumbeete.

Es war gegen Morgen, der Wintertag graute bereits, als der Sanitätsrat das Haus verließ; der Türstecker hatte die beurlaubte Köchin gefunden und konnte nun auch nach Hause gehen. Den mit fasschen Edelsteinen besetzten Säbel an der Seite, schritt er durch die morgensüßen Gassen. Er hatte nasse Schuhe und einen feuchten, schliefenden Turban auf dem Haupt. Alle Häuser hatten die Augen geschlossen, auch im „Dahsen“ war der Lärm verstummt und die Lichter gelöscht, eine bunte Konfettipur zog sich durch den Schnee und die Treppe, die letzten Masken verließen eben das Haus.

Als sie den langen Türken in den weißen, feidenen Huderhosen die Straße entlang kommen sahen, schwenkten sie ihre Hüte, und einer rief: „Ach, dort kommt ja unser Karnevalist! Ein herrliches Fest, wir danken auch schön, wir haben uns ausgezeichnet amüsiert. Gute Nacht, gute Nacht!“

Aber der Türstecker warf ihnen nur einen wilden Blick zu, er mußte so oft hintereinander niesen, daß man keine Antwort nicht mehr verstand.

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

**Villa**

**Schubertstraße 5,**  
Familienhaus, 13 Zimmer, 3 Dielen,  
Küche, reichliches Zubehör, elektr.  
Beleuchtung, zc. wegen Ver-  
änderung auf 1. April zu vermieten.  
Anzusehen von 10 bis 12 u. 2 bis 4 Uhr.  
Näheres Mittelstraße 28 im Bureau.

**Haydnplatz 6 II**

10 Zimmer, große Dielen  
mit allem Komfort auf  
sogleich zu vermieten. An-  
zusehen von 10-12 und  
2-4 Uhr. Näh. im 4. Stod.  
Dienststeingang. 25108-

**9 Zimmerwohnung**

vollständig neu hergerichtet, mit allem  
Komfort ist in der Bel-Stage Kaiser-  
straße 152 auf sogleich oder 1. April 1911  
zu vermieten. Näheres daselbst im  
Laden links.

**Jahnstraße 17**

ist auf 1. April eine herrliche  
schöne Wohnung von 9 Zim-  
mern, Badezimmer und reich-  
lichem Zubehör zu vermieten.  
Näheres ebenda, zwei Treppen  
hoch. 7583-

7 Zimmer, auch geteilt, sofort  
zu vermieten. Preis 1100 Mark.  
Zu besichtigen Montags 1/11 Uhr:  
Herrenstraße 15, 3. Stod.

**Ede Wendt- und Schubertstr.**

1. Stod. schöne  
7 Zimmerwohnung,  
elektr. Licht, Warmwasserheizung sowie  
reichliches Zubehör per sofort zu ver-  
mieten. Näh. Goethestr. 27, 1. Stod.

**Herrschaftswohnungen.**

Kriegstraße 154, Neubau, Süd-  
lage, mit herrlicher Aussicht, sind  
auf 1. April Wohnungen, bestehend  
aus 7 Zimmern, mit reichlichem Zu-  
behör, Warmwasserheizung u. Gar-  
tenanteil zu vermieten. Näheres  
daselbst im Büro d. Hintergebäudes.

**Jollystraße 11,**

in freier Lage (Gehaus), ist eine  
schöne Wohnung von  
7 Zimmern,  
Bad, Speisekammer zc. mit reichlichem  
Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
Näheres bei H. Göffel, Kriegstr. 97,  
Bureau im Hofe.

**Amalienstraße 28,**

2. Stod. ist eine Herr-  
schaftswohnung v. 7 Zim-  
mern, ev. auch 10 Zimmern  
mit all. Zub. u. elektr. Licht  
auf 1. April oder früher zu ver-  
mieten. Näheres daselbst  
im 3. Stod.

**Herrschaftswohnung**

Hirschstraße 71, am Sonntagsplatz,  
auf 1. April zu vermieten. 7 Zim-  
mer mit Erker und Balkon, Bad-  
zimmer, Küche, Speisekammer, 2  
Manjarden, 2 Kellerabteile, Anteil  
an Waschküche und Trockenständer.  
Zu erfragen Hirschstraße 71, im  
4. Stod.

**Herrschaftswohnung**

Novads-Anlage 13 im 3. Stod von  
7 bis 9 selten großen, schönen Räu-  
men, Bad, Balkon, 2 Berandas, 2  
Klosetts nebst Zugehör, Garten-  
genuss und Anteil an großem, schö-  
nem Garten auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Einzusehen von 11 bis  
1 und 3 bis 6 Uhr. Näheres Hirsch-  
straße 4, 3. Stod, von 1 bis 4 Uhr.

**6 Zimmerwohnung**

in der Klappschiffstraße 33, 2. Stod.

**5 Zimmerwohnung**

in der Welzienstraße 35, 3. Stod.

**4 Zimmerwohnung**

in der Bunsenstr. 10, 2. Stod.  
alle mit reichl. Zugehör, auf 1. April  
zu vermieten. Näheres Douglas-  
straße 22, 2. Stod, zu erfragen.

**Kaiserstraße 185,**

3 Treppen hoch, ist eine freund-  
liche Wohnung von 6 bis  
7 Zimmern mit Balkon  
und Zubehör auf 1. April zu ver-  
mieten. Anzusehen von 10 bis  
2 Uhr. Näheres daselbst, zwei  
Treppen hoch.

**Kriegstraße 118,**

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung  
von 6 Zimmern mit Erker, Küche,  
2 Kellern, 1 Manjarde, Beranda,  
Anteil an der Waschküche sowie  
Trockenständer auf 1. April zu ver-  
mieten. Zu erfragen parterre.

**Sebelstraße 3 II,**

nächst dem Marktplatz,  
schöne, ruhige 6 Zimmer-  
wohnung, große Zimmer,  
Glasabschlus und üblichem  
Zubehör per 1. April zu ver-  
mieten. Gas- und Wasser-  
richtuna vorhanden. Näh.  
Sebelstraße 3 I.

**Wismarstraße** ist eine Wohnung  
im 2. Stod von 6 Zimmern und  
Zubehör für 1200 M. zu vermieten.  
Näheres Stefaniensstraße 34.

**Amalienstraße 65** ist der 2. Stod,  
bestehend aus 6 Zimmern, mit Zu-  
behör per 1. April zu vermieten.  
Näheres im 4. Stod das. (7229-)

**Karlstraße 60, 2. Stod,** ist eine  
schöne helle 6 Zimmerwohnung mit  
vollständigem Zubehör, ohne Vis-a-vis,  
vollständig neu hergerichtet, zu ver-  
mieten. Zu erfragen ebenfalls daselbst.

**Stefaniensstraße 7**  
ist im 3. Stod auf 1. April eine  
sehr elegante, geräumige

**Herrschaftswohnung**  
bestehend in 6 bis 7 Zimmern, Bal-  
kon, großer Veranda, Küche, Speise-  
kammer, Bad, Manjarden u. Zuge-  
hör, evtl. Gartenanteil, zu vermie-  
ten. Näh. Kaiserstr. 186, 3. St., ob-  
bei Kornsand, Kaiserstr. 56. Anzu-  
sehen von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

**Dragonerstraße 11,**

Ede Wendtstraße, hochparterre, ist  
in freier Lage eine herrliche  
schöne 6 Zimmerwohnung mit  
allem Zubehör, elektr. Licht, Warm-  
wasserheizung, Bad, u. Toilette-  
zimmer, 2 Klosetts, fen. Küchenein-  
gang, mit Vorgarten u. reich-  
lichem Zubehör auf 1. April zu ver-  
mieten. Anzusehen zwischen  
11 und 1/5 Uhr. Näheres daselbst  
im 2. Stod oder Kaiser-  
straße 209 im Laden links.

**Stadtteil Müppurr.**

Ede Schenkendorf- und Göhren-  
straße ist ein Einfamilienhaus mit  
6 Zimmern und reichlichem Zubehör,  
Garten, auf sogleich oder später zu  
vermieten. Näheres Stefaniensstraße 40  
im 3. Stod, vormittags.

**Villa.**

In nächster Nähe von Karlsruhe,  
Bahnhofstation, ist in schöner, sonniger,  
staudfreier Lage befindlich, neuer-  
baute Villa mit 6 Zimmern, 2 Kü-  
chen, Keller, Gas und Wasserleit-  
ung, Waschküche u. allem Zubehör,  
sowie schöner Obst- und Gemüsegarten  
auf 1. April billig zu vermieten,  
eventl. auch zu verkaufen.  
In gleicher Lage ist auch eine  
schöne 3 Zimmerwohnung mit schön.  
Obst- und Gemüsegarten zu vermie-  
ten auf 1. April. Offert. unt.  
Nr. 1162 an das Kontor des Tag-  
blattes erbeten.

**Parckstraße 7**

ist eine schöne 6 Zimmerwohnung  
mit reichlichem Zubehör sofort oder auf  
1. April zu vermieten. Näheres  
daselbst, parterre, oder Lullstr. 84,  
parterre.

**Herrenstraße 16** ist eine 6 Zim-

merwohnung mit Zubehör im zweiten  
Stod auf 1. April zu vermieten. An-  
zusehen daselbst.

**Eisenlohrstr. 24**

ist die herrschaftswohnung im 2. St.,  
6 Zimmer, große, wohnliche heizb.  
Dielen u. Beranda, Bad, elektr. Licht  
u. Garten zc. per 1. April zu ver-  
mieten. Näheres beim Eigentümer  
C. Dieß, Kaiserstraße 24.

**Im neu erbauten Hause**

**Vorholzstraße 44**  
sind herrschaftliche 5 Zimmer-  
wohnungen im 1., 2. u. 3. Stod  
mit elektr. Licht, Zentralheizung  
und reichlichem Zubehör; ferner  
eine 3 oder 4 Zimmerwohnung  
im 4. Stod mit elektr. Licht  
und Bad auf 1. April 1911 zu  
vermieten. Näheres Müppurr-  
straße 13, Bureau, oder Hirsch-  
straße 130, 1. Stod.

**Bahnhofstraße 12, 2. Stod,** ist

eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche,  
Keller, 1-2 Manjarden, p. 1. April  
an anständ. Familie zu vermieten.  
Näheres daselbst oder Schützen-  
straße 52, 1. Stod.

**Kaiserstraße 128** ist der 3. Stod

von 5 Zimmern, Balkon u. Zugehör  
auf 1. April zu vermieten. Die Woh-  
nung eignet sich auch für Bureau.  
Näheres Ritterstraße 2 im Laden.

Auf 1. April ist im Mittelpunkt der Stadt (nahe dem  
Bahnhof, Marktplatz und Schloßplatz) eine große,  
**schöne Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern,**  
Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör an eine gute Familie  
zu möglichem Preis zu vermieten. Näheres zu erfahren bei  
**Karl Kornsand, Vermietungsbureau, Kaiserstr. 56.**

**8 Zimmerwohnung**  
zu vermieten.  
Die Wohnung Kriegstrasse 165, 2. Stock, bestehend  
aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Klosetts  
ist auf 1. April zu vermieten. Zur Wohnung ge-  
hören noch Mädchen- und Fremdenzimmer, 2 Keller,  
besonderer Trockenspeicher, Fahrradraum, beson-  
deres Gärtchen, Gas und elektr. Licht in allen  
Räumen. Preis 1700 Mark. Näheres daselbst von  
11 bis 4 Uhr und Stefaniensstrasse 19 im Bureau  
oder bei Hrn. **Kornsand, Kaiserstrasse 56.**

**Sofienstraße 25 (Ede Hirschstraße)**  
schöne 7 Zimmerwohnung im 3. Stod mit Küche, Speise-  
kammer, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. April zu  
vermieten. Näheres parterre daselbst oder Sofienstraße 146 im  
Bureau. — Telephon 557.

**Kaiserstraße 175**  
ist im 5. Stod eine schöne 6 Zimmer-Wohnung  
mit Speisekammer, Badezimmer und sämtlichem Zubehör  
per sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres  
bei **Ettlinger & Wormser, Herrenstraße.**

**Gaistal-Herrenalb.**  
Auf 1. Mai zu vermieten ist ein noch unmobliertes,  
direkt am Walde gelegenes  
**Wohnhaus**  
mit Garten in herrlicher, ruhiger und staubfreier Lage,  
15 Minuten von Herrenalb entfernt. Offerten sind inner-  
halb 14 Tagen an den Unterzeichneten zu richten.  
**Wilhelm Keller.**

**In besserer, zentraler Lage**  
ist eine Wohnung von 5 Zim-  
mern, Bad zc. u. auf 1. April  
zu vermieten. Vorhanden: langer  
und breiter Korridor und be-  
sondere Eingänge zu den Räu-  
men. Danermeister bevorzugt.  
Näh. beim Eigentümer Hdr.  
Wiegner, Waldhornstr. 21.

**Schöne 5 Zimmerwohnung** mit  
reichlichem Zubehör in schöner Lage  
zum Preise von 480 M. ist sofort oder  
später zu vermieten. Zu erfragen  
in **Durlach, Grödingersstraße 20, 2. St.**

**Kaiserstraße 186** ist im 4. Stod  
eine sehr schöne, elegante, geräu-  
mige Wohnung von 5 Zimmern  
auf 1. April zu vermieten. Große  
Küche, Badezimmer, Speisekam-  
mer, 2 Klosetts, großer Gang,  
Manjarden und Kellerräume. Die  
Wohnung ist sehr sonnig und  
hell. Preis 1050 Mk. Einzu-  
sehen und nähere Auskunft eben-  
daselbst im 3. Stod 11-1 und  
3-5 Uhr bei der Hauseigentümerin  
oder bei **Kornsand, Kaiserstr. 56.**

**Zu vermieten**

per 1. April:  
**Karlstraße 21 II,** Wohnung von  
5 Zimmern, Küche, 2 Manjarden  
und 2 Kellern.  
Näheres im Kontor der **Mühlburger  
Brauerei** vormals **Freiberrl. von  
Seldeneck** Brauerei in Karlsruhe-  
Mühlburg.

**Erbsprinzenstraße 24**

4. Stod, ist wegen Bezug  
eine

**5 Zimmerwohnung**  
samt Zubehör per 1. April  
zu vermieten.  
Zu erfragen daselbst Büro.

**Sofienstraße 182** ist der 1. Stod  
von 4 Zimmern mit Bad und  
5 Zimmern auf April oder später  
zu vermieten. Näheres **Magau-  
bahnstraße 1, 2. Stod.**

**Körnerstraße 34** ist im Seiten-  
bau eine Wohnung von 1 Zimmer,  
Küche und Keller auf 1. April zu  
vermieten. Näheres im Laden.

**Marienstraße,** nächst der Neben-  
straße, ist in geschl. Hause im 4. Stod  
eine schöne Wohnung (franz. Dachstuhl)  
von 4 Zimmern und Zubehör an kleine  
ruhige Familie auf 1. April zu ver-  
mieten. Näheres Wilhelmstraße 52,  
2. Stod rechts.

**Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. St.**  
sind per 1. April zu vermieten: vier  
Zimmer, Küche, Manjarden u. Keller.  
Näheres im 1. Stod dortselbst oder  
Hirschstraße 72, parterre.

**4 Zimmerwohnung,** parterre, neu-  
zeitlich einger., im Hause **Bräms-  
straße 2** (Weststadt) per 1. März od.  
1. April an ruh. Familie billig zu  
vermieten; schöne ruhige Lage. Zu  
erfragen daselbst im 3. Stod od. bei  
**J. Mann jun., Baugeschäft, Winter-  
straße 4.**

**Gut möblierte 4 Zimmerwohnung**  
mit allem Zugehör, Bad zc., ist  
**Winterstraße 4,** parterre, ohne Vis-  
a-vis, nächst dem Stadtpark, per  
1. April d. J. zu vermieten; auch  
geeignet für Wohnung mit Bureau.  
Näh. Winterstr. 4, Bureau, Hof.

**Rindfleischstraße 18** ist eine schöne  
4 Zimmerwohnung mit 2 Balkonen  
und allem Zubehör per 1. April  
zu vermieten. Näh. 2. Stod rechts.

**Weinbrennerstraße 52** sind im 2.  
und 3. Stod vier-Zimmerwohnun-  
gen, mit Bad, Terrassen und sonst  
reichlichem Zubehör auf 1. April  
zu vermieten. Näheres **Sofien-  
straße 118** im Büro.

**Ede Velchen- und Eisenwe-**  
**straße 14, 2. Stod,** ist eine schöne  
Wohnung von 4 Zimmern, Bad,  
komplett, mit reichl. Zubehör, auf  
1. April oder später zu vermieten.  
Näheres **Rudolfstraße 9, 2. Stod.**

**Reisingstraße 23,** in ganz ruhig.  
Lage, ist ein Wohnhaus der 2. Stod  
von 4 gr. Zimmern u. reichl. Zub.  
auf 1. April zu verm. Näh. parterre.

**Elegante 4 Zimmerwohnung** mit  
**Bad, Balkon, Veranda, Speise-  
kammer zc.** zum Preise von 720 M.  
per 1. April zu vermieten. Näheres  
**Kellenstraße 29, parterre,  
Gutenbergsplatz.**

**4 Zimmerwohnung** sofort oder  
später zu vermieten. **3 Zimmer-  
wohnung** per 1. April **Philippstr. 27**  
und **29** zu vermieten. Näh. **Scheffel-  
straße 49, 1. Stod.** Telephon 2799.

**Winterstraße 36, Ede Marien-**  
**straße,** sind im 2. und 4. Stod je eine  
freundliche Wohnung von 4 großen  
Zimmern nebst Zubehör auf 1. April  
zu vermieten. Näheres **Werderplatz 39,  
2. Stod.**

**Gottesauerstraße 33** ist eine schöne  
Wohnung im 2. Stod mit 4 Zim-  
mer, Küche, Keller und Manjarden  
auf 1. April 1911 zum Preise von  
580 Mark per Jahr zu vermieten.  
Näheres **Waldhornstraße 14** im  
Comptoir.

**Welzienstraße 1, Ede Sofienstr.,**  
ist im 2. Stod eine neuzeitlich ein-  
gerichtete 4 Zimmerwohnung mit  
reichl. Zubehör auf 1. April zu ver-  
mieten. Näheres daselbst od. **Luisen-  
straße 2, im Bureau.**

**Klappschiffstraße 45** ist im 2. St.  
eine d. Neuzeit entspr. einger. Woh-  
nung von 4 schön. groß. Zimmern,  
mit Balkon, Manj., Bad u. Speise-  
kammer auf 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen im 1. Stod rechts.

**Ede Müppurr- und Eisen-**  
**straße 68** ist im 2. Stod eine schöne  
4 Zimmerwohnung mit Küche, Kel-  
ler, Manjarden und Anteil an der  
Waschküche auf 1. April zu vermie-  
ten. Näheres parterre.

**4 Zimmerwohnungen,**  
**Eisenlohrstraße 49,** im Neubau,  
sind der Neuzeit entsprechend auf  
1. April 1911 zu vermieten. Näheres  
im Bau von 2 bis 4 Uhr oder **Scheffel-  
straße 49.** Telephon 2799.

**4 Zimmerwohnung**  
sofort zu vermieten **Philippstr. 29.**  
Näheres **Scheffelstraße 49, 1. Stod.**  
Telephon 2799.

**Karl-Wilhelmstraße 30**  
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung  
im 2. Stod mit Bad und sonstigem  
Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
Näheres im 4. Stod rechts.

**Bachstraße, Ede Schumannstr.,**  
sind schöne

**4 u. 3 Zimmerwohnungen**  
mit Bad, per 1. April zu vermieten.  
Näheres im Bau selbst oder bei  
**C. Kappler, Malermeister, Luisen-  
straße 62.** Telephon 2920.

**Zu vermieten**

auf 1. April a. c.  
**Kaiserstraße 5** im 2. Stod  
eine Wohnung von 4 Zimmern,  
Bad und sonst reichlichem  
Zugehör;

**Karl-Wilhelmstraße 10** im  
2. Stod eine Wohnung von  
4 Zimmern, Bad u. Zugehör.  
Näheres im Bureau der  
**Brauerei Hopfner, Karl-  
Wilhelmstraße 50.**

**Sofienstraße 182** ist der 1. Stod  
von 4 Zimmern mit Bad und  
5 Zimmern auf April oder später  
zu vermieten. Näheres **Magau-  
bahnstraße 1, 2. Stod.**

**Durlacherstraße 51** ist eine schöne  
3 Zimmerwohnung mit Zubehör  
auf 1. April zu vermieten. Näheres  
**Herrenstraße 48** im Bureau.

**Sofienstraße 159** ist im 4. St.  
eine freundliche Wohnung von 3 Zim-  
mern, Küche und Zubehör auf 1. April  
zu verm. Anzusehen v. 10 bis 3 Uhr.  
Näheres **Körnerstr. 32, 2. Stod.**

**Philippstraße 25** (Mühlburg)  
sind im 2. und 3. Stod schöne Drei-  
zimmerwohnungen mit Balkon  
und Veranda, ohne Vis-a-vis, auf sogleich  
oder später zu vermieten. Näheres im  
2. Stod rechts oder **Marienstraße 89**  
im 1. Stod.

**Stefaniensstraße 94** ist im  
1. Stod (Eingang von der **Reichs-  
straße** aus) eine hübsche Woh-  
nung von 3 Zimmern mit  
Manjarden (Küche im Souterrain)  
auf 1. April 1911 zu vermieten.  
Näheres **Reichstr. 1** oder **Müppurr-  
straße 18, Bureau.**

Auf 1. April zu vermieten eine  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche im Glasabschlus, Keller  
und Speicher: **Häufigerstr., 3. St.**  
**B. Hofmann, Douglasstraße 14.**

**Reifenstraße 29,** am **Gutenbergs-**  
**platz,** ist auf 1. April eine moderne  
Wohnung von 3 Zimmern zc. zu ver-  
mieten. Näheres parterre.

**Kapellenstraße 66, 3. Stod,** ist  
eine Wohnung, bestehend aus 3  
Zimmern, Küche und Zubehör an  
eine kleine ruhige Familie auf 1.  
April zu vermieten. Näheres im  
2. Stod links.

**Georg-Friedrichstraße 23, 2. Stod,**  
ist eine schöne Wohnung mit Erker,  
Küchenveranda, Bad zc. zu 3 oder  
4 Zimmern, außerdem eine 3 Zim-  
merwohnung im 5. Stod auf 1.  
April zu vermieten. Näheres **Georg-  
Friedrichstraße 25** im Zigarrenladen.

**Ede Velchen- und Eisenwe-**  
**straße 14, 1. Stod,** ist eine Wohnung  
von 3 Zimmern mit Zubehör  
per sofort od. später zu vermieten. Näh.  
**Rudolfstraße 9, 2. Stod.**

**Goethestraße 7** ist im 2. Stod eine  
schöne Wohnung, ohne Vis-a-vis,  
bestehend aus 3 Zimmern und nöti-  
gem Zubehör, per 1. April andern-  
weitig zu vermieten. Näheres zu  
erfragen bei **H. Göffel, Kriegstr. 97,**  
Büro im Hof.

**Humboldtstraße 20, 1. Stod** ist  
auf 1. April eine schöne 3 Zim-  
merwohnung nebst Zubehör an kleine,  
ruhige Familie zu vermieten. Preis  
390 M. Näheres **Karlstraße 121,**  
**Zimmerplatz.**

In der **Gerwigstraße, vis-a-**  
**vis der Humboldtstraße,** sind  
schöne

**3 Zimmerwohnungen**

mit Küche zc. auf 1. April 1911  
zu vermieten. Näh. **Müppurr-  
straße 18, Bureau.**

**3 oder 4 Zimmerwohnung**

mit Zubehör auf 1. Juli d. J. zu  
vermieten. Näheres **Krieg-  
straße 156** bei **J. Weid, Baugeschäft,**  
**Telephon 1747.**

**Gutenbergsstraße 3** ist eine schöne  
3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf  
1. April zu vermieten. Näheres  
daselbst, 2. Stod.

**Molkestraße** (Neubau), vis-a-vis  
der **Artilleriekaserne,** ist eine 3 Zim-  
merwohnung nebst Manjarden u. sonstigem  
Zubehör sofort oder später zu vermieten.  
Näheres **Vortstraße 23, 4. Stod.**

**Schöne**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche, Keller und Manjarden  
auf 1. April zu vermieten. Preis  
350 Mk. Näheres **Bahn-  
hoffstraße 36.**

**3 Zimmerwohnung.**

**Moudstraße 3** ist eine Wohnung  
von 3 Zimmern und reichlichem Zu-  
behör per 1. April an ruhige Mieter  
zu vermieten. Näheres **Moudstraße 5,  
2. Stod rechts, oder Sofienstraße 116**  
im Bureau.

**Eine Villa**

auf dem Lande bei Karlsruhe, der  
Neuzeit entsprechend, auf 1. April  
zu vermieten. Besteht aus zwei  
schönen Wohnungen von je 3 Zim-  
mern, Küche nebst Zubehör, Bade-  
einrichtung, Zentralheizg., Terrasse  
u. Balkon nebst Obst- u. Gemüsegar-  
ten, in gesunder, staubfreier,  
ruhiger Lage direkt an fließendem  
Wasser mit herrl. Aussicht. In 5  
Minuten Bahnstation. Off. unt. Nr.  
1164 an das Kontor d. Tagbl. erb.

**Gerwigstraße 34** ist eine schöne  
3 Zimmerwohnung billig zu ver-  
mieten. Näheres daselbst im 2. St. l.

**Welzienstraße 26** ist im 4. Stod  
eine 2 Zimmerwohnung n. Zubehör  
auf 1. April zu vermieten. Zu er-  
fragen das. od. **Akademiestr. 13** II.

**Zu vermieten sind**

(Gebührenfrei für Mieter):  
**Akademiestraße 2, St. 6 3, 1400 M.**  
**Reichstraße 1, 5 7, 1000 "**  
**Viktoriastraße 1, 3 8, 600 "**  
**2, 5 8, 750 "**  
**Durlacher Allee 2, 5 1100 "**  
**Kriegstraße 2, 7 1800 "**  
**Molkestraße 2, 8 2600 "**  
**Kaiser-Allee 3, 9 2200 "**  
**Kaiserstraße 3, 9 2300 "**  
**Velfortstraße 2, 7 1850 "**  
**3, 7 1800 "**  
**Orienstraße 2, 7 1700 "**  
**Stefaniensstraße 3, 6-7, 1800 "**  
**Jahnstraße 1, 9 2600 "**  
**Durlacher Allee 1, 5 900 "**  
**Kaiserstraße 2, 5 1000 "**  
**3, 7 1000 "**  
**Ettlingerstraße 1, 7-9, 1800 "**  
**Jahnstraße 1, 6 6 u. sofort**

**Zu vermieten sind**

**Artenstraße 4, 7 1400 "**  
**Kaiserstraße 2, 6 " zc. für**  
Rechtsanwalt, Arzt zc. sehr geeignet  
**Ritterstraße, 2. Stod, Hinterhaus,**  
2 Zimmer, 240.-  
**Friedrichsplatz, Laden, 4 Zimmer,**  
Küche zc. per halb M. 1750.-

**Villa, Magiliansstr., enth.**

9 Zimmer, Zentralfhei-  
zung, elektr. Licht, Garten, Herd und  
Badeneinrichtung vorhanden, per sofort  
oder später.

**Villa, Schubertstraße, auf**

13 Räume, Küche, Bad  
Garten, Zentralheizung, elektr. Licht.  
Viele andere Wohnungen, Läden,  
Wägen zc. durch 5926-

**Vermietungs-Büro**

**N. Kornsand, Kaiser-**

Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts Goethestraße 15.

**Karlstraße 25** ist im 4. St. des Hinterhauses eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Messgeraden.

**Zu vermieten**  
2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in guter Lage. Näheres Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

**Zu vermieten**  
Bachstraße 73 auf sofort oder später 2 und 3 Zimmerwohnungen sowie Werkstätte mit groß. Schopf. Zu erfragen Bachstraße 42 bei Gutmann.

Culsenstraße 34 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder 1. März zu vermieten. Näheres Borderhaus, 3. Stock, daselbst.

Augartenstraße 26 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche und Holzhaus auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock.

Culsenstraße 27, 2. Stock, ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung m. Manfard u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres part.

Luisestraße 21 ist im 4. Stock ein Manfardenzimmer nebst kleiner Küche sofort oder später an eine alleinstehende Person zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

**Boethstraße 26** ist die Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Zu erfragen im Vorderladen.

**Läden und Lokale**

**Läden zu vermieten.**  
Rüppurrerstraße 4 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Rüppurrerstr. 6, 2. Stock.

Amalienstraße 22 ist ein Laden mit anstößendem Zimmer, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres im 3. Stock bei Frau Betsch, Witwe.

**In der Hauptverkehrsstraße am Ludwigplatz**  
ist ein großer Laden mit 6 Schaufenstern ganz oder teilweise per Frühjahr 1911 zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stock. 4677-

**Laden,**  
kleiner mit Wohnung, in welchem schon lange Nabe ein **Friseur-Geschäft** betrieben wurde, ist sofort zu vermieten. Näheres Adlerstraße 40, 2. Stock.

**Laden.**  
Marienstraße 79 ist per sofort oder später ein Laden mit 2 Zimmern und Küche, für ein lebhaftes, sauberes Geschäft zu vermieten. Näheres Helmholtsstraße 7 oder bei Meuthner, Marienstraße 67, 2. Stock.

**Laden**  
mit oder ohne Wohnung zu vermieten auf 1. April oder auch sogleich. Zu erfragen im Laden Kreuzstraße 27.

**Laden mit Wohnung.**  
In bester Lage Mühlburgs ist ein Laden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Offerten unter Nr. 1662 a. b. Kontor d. Tagbl. erb.

**Laden**  
für Kaffee- und Zuckerwarengeschäft ist Ecke Krieg- und Bethienstraße 17 zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Pöndke.

**Laden.**  
In verkehrsreicher Lage der Kaiserstraße ist ein kleiner Laden (auch für Friseurgeschäft passend) preiswert zu vermieten. Off. unter Nr. 1677 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Großer, heller Laden,**  
für jedes Geschäft geeignet, auch als Bureau oder Filiale, für 320 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 61, Vorderhaus, 1. Stock.

**Kleinere Läden**  
Kaiser-Wilhelm-Passage, nächst der Kaiserstraße zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stock im Bureau.

**Schwanenstraße 26**  
ist ein Laden mit 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

**Geschäftslokale,**

größere, parterre und 2. Stock, mit großen Ausstellungsverstellern, für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermieten. Zubehör, elektr. Licht u. Dampfheizung vorhanden. Näh. Kaiser-Wilhelm-Passage 28, 2. Stock im Büro.

**Zu vermieten:**

für Expediteure, Engros-Geschäfte, gewerbliche Betriebe u. geeignete, etwa 1000 qm große, trockene Speicher- und Lager-räume mit Lastenaufzug, Geseisenschluß (Mühlburgertor), Stallung und Schmiede nebst 2 Büreaus sind zusammen oder geteilt auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres durch den Liquidator **Moritz Mond**, Erbprinzenstraße 42. 20148

**Im Zentrum der Stadt**  
in guter Geschäftslage sind

1. Lagerhalle mit anstößendem Kontor, (2 Räume),
  2. Große Keller mit oder ohne Keller, gewölbt, trocken, circa 280 qm groß (auch in 2 Abteilungen zu vermieten),
  3. Laden oder Kontor mit anstößendem Privatkontor,
  4. Stallung mit reichlichem Zubehör
- preiswert zu vermieten im ganzen oder geteilt. Elektrisches Licht, Aufzug, Kranen, großer Hof vorhanden. Besichtigung gestattet. Besl. Anfragen unter Nr. 1492 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Bureau zu vermieten.**  
Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, sind im 2. Stock 3 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in der Konditorei u. Café Freund.

**Hochparterre** schöne, helle Räume, für Bureau sich eignend, sof. od. auf 1. April zu vermieten. Off. unt. Nr. 1574 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Büroräume**

in bester Lage der Kaiserstraße, zwei gr. Zimmer, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten. Näh. bei **Landauer**, Kaiserstraße 183.

**Bäckeri-Filiale,**  
eingesetzt, in guter Lage, schon lange bestehend, ist abzugeben. Anfragen befördert unter Nr. 1669 das Kontor des Tagblattes.

**Werkstätte,**  
größere, mit Kellerraum, als auch Lager-raum geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Goethestraße 51 IV.

**Werkstätte,**  
ca. 40 qm groß, oder als Lager-raum nebst im 2. Stock befindlichen Auf-bewahrungsraum und geräumigen Hof mit bequemer breiter Zufahrt, für jedes Geschäft geeignet, Scherrstraße 10 a zu 240 M. zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

**Werkstätte,**  
ganz oder geteilt, auf 1. April d. J. in der Scherrstraße zu vermieten. Näheres zu erfragen Rüppurrerstraße 8 im 2. Stock.

Amalienstraße 22 ist im Seitenbau eine sehr helle, große Werk-stätte mit elektr. Anschluß, Gas und Wasser, an ruhiges Geschäft zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. St., von 9 bis 4 Uhr.

**Geräumige, zweiteilige Werk-stätte** für ruhigen Betrieb sofort zu vermieten. Näheres Verren-straße 31.

**Werkstätte,**  
mit Gas und Wasser versehen, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Körnerstraße 13, 3. St. lts.

**Werkstätte**  
zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 52, Seitenbau.

**Große geräumige Werkstätte**  
per 1. April zu vermieten. Näheres Engdiktatfreies Kohlen-Kontor **Karlstraße**, G. m. b. H., Karlstraße 20.

**Magazin.**  
Wegen Aufgabe des Geschäfts ist auf sofort oder 1. April eine große, helle Werkstätte mit Gas-einrichtung als Magazin oder Werkstätte billig zu vermieten. Näheres beim Verwalter **J. Madlauer**, Rüppurrerstraße 20.

Winterstraße 17 ist ein helles Magazin, ca. 50 qm groß, heizbar, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus, part.

**Stallung.**  
In der Nähe des Bahnhofes ist eine Stallung nebst Remise preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 1676 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Grosser Laden**  
mit 4 bis 6 Fenstern

in bester Lage der Kaiserstraße per 1912 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Anzahl der Fenster, Preis unter **D. S. 201** an **Daube & Co.**, Frankfurt a. M.

**Inventur - Ausverkauf**  
hat begonnen.

Vormittags-Besuch besonders erwünscht.

Schuh-Haus  
**H. Landauer**  
Kaiserstrasse 183.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
**Codes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren Lieben, trennbelagten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Ludwig Gall,**  
Lokomotivführer a. D.

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, heute früh 4 Uhr im Alter von nahezu 64 Jahren zu sich zu ruhen, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme in Kenntnis setzen.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, den 7. Februar 1911.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Rüppurrerstraße 28 a.

**Trauer**  
Kostüme  
Kleider  
Röcke  
Blusen  
Unterröcke

vom einfachsten bis feinsten Genre  
Trauer-Hüte

**E. Neu Nachf.**  
Inh. S. Michel-Bösen  
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

Schreib-Büro Albert Mitschela, Karlsruhe, Kaiserstrasse 50. Anfertigung sämtlicher maschinenschriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen. Billigste Preise. Lieferungen auch nach auswärts.

**Gesucht**

auf 1. Mai 4 schöne Zimmer mit Bad in der Süd-, Südwest- oder Oststadt nächst dem Durlacher Tor. Offerten unt. Nr. 1678 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Slavierbenähung.**  
Wer würde einem Herrn um Liebes-Geliebtheit bieten? Offerten mit Preis unter Nr. 1660 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren**  
gold. Damenuhr mit Monogr. „L.“, grüne Emaille-einlage, vom Residenztheater bis zum Café Odeon. Abgegeben. geg. Belohnung Weihenstraße 38, parterre, bei Langer.

**Unterricht**

**Praktische Damen Schneiderei**  
Junge Damen und Frauen, welche die prakt. Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich an einem Kurs gegen mäßiges Donorar beteiligen. Eintritt jederzeit. Näheres Göttingerstraße 43, 4. Stock.

Welcher Ober-Primaner des Gymnasiums erteilt für kurze Zeit Nachhilfestunden in Latein. Offerten unter Nr. 1671 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

**Italienisch,**

Grammatik u. Konversation erteilt Signora Pinazzi, Douglasstr. 28, pt.

**Nachhilfe**  
erteilt Primaner (Gymn.) in allen Fächern. Offerten unt. Nr. 1678 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zither-Unterricht,**  
Notenschreiben wird erteilt von G. Rensland, Friedenstr. 22. — Do-selbst sind auch verschiedene Sorten Zithern zu allen Preislagen, Saiten u. billig zu beziehen. Auch werden Zithern gestimmt und hergerichtet.

**Pianos.**

Empfehle mich im Stimmen und Reparieren von Pianos, Flügel, Eclaviers. Eine Stimmung nur 2 M. G. höhere Arbeiten werden kostenlos ab-geliefert. Sämtliche Ausbesserungen unter Garantie. Neue Pianos direkt aus der Fabrik zu Engros-Preisen. Konzert-stimmungen.

**Hermann Baier,**  
Slaviermeister,  
94 II Schützenstraße 94 II.  
Umtausch gepielt. Instrumente.

**Kulmbacher**  
**Beckbräu,**

auf allen beschickten Ausstellungen mit hohen Auszeichnungen prämiert, ist in 1/2 und 1/4 Flaschen zu haben bei

**Ph. Menges,**  
Kolonialwaren,  
85 Durlacher Allee 85.

**Schaufenster-Auslage**  
**Glasplatten**

mit polierten Kanten sind in allen Größen stets vorrätig bei

**G. Bausbad Söhne**  
Spezialisten für moderne Läden- und Schaufenster-Einrichtungen.  
Telephon 1040. Wilhelmstr. 63.

**Wenn seine Gesundheit**

leidet, läßt seine alten, ständigen Bettstätten zu modernen, haushaltbaren Sommer- und Wintermatten in dem **Matrasen-Etablisse**, Adlerstraße 32. NB. Neue Patentmatten in jeder Preislage.

**Elektrische Lichtpausenanstalt**  
**S. Thoma Nachf.**  
Kaiser-Allee 29. Teleph. 2218.  
Beste und schnellste Bedienung.